

Schulbau-Projekt nimmt Fahrt auf

Die Stadtspitze schlägt den Neubau der Benrather Realschule und des Schloß-Gymnasiums auf einem Grundstück der Stadttochter IDR an der Benrodestraße vor. Bereits am 7. April soll die Politik einem Bedarfsbeschluss zustimmen.

VON ANDREA RÖHRIG

BENRATH Man macht ja Politikern oft den Vorwurf, zu viel in klein-klein zu denken; aber bei diesem Projekt kann man davon wahrlich nicht sprechen: Es könnte ein großer Wurf werden, wenn es so kommt, wie derzeit geplant: Die derzeit im stark sanierungsbedürftigen Schulzentrum an der Hospitalstraße untergebrachten Schulen Schloß-Gymnasium und Realschule ziehen mitsamt einer neuen Vierfach-Sporthalle in jeweils eigene Baukörper auf ein Grundstück, das zwischen Benrodestraße und Marbacher Straße an der Grenze zum Segro-Gewerbepark liegt. Auf einem Teil des jetzt zu bebauenden Grundstücks, das der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR) gehört und auf dem auch schon mal eine Flüchtlingsunterkunft untergebracht war, hatte die Stadttochter vor einigen Jahren den Bau des Wohnquartiers „Ben und Mara“ geplant; doch das Projekt dümpelte vor sich hin.

Weil das ungenutzte Areal so groß ist – rund 30.000 Quadratmeter – haben noch zwei weitere Projekte Platz, für die es einen steigenden Bedarf in der Landeshauptstadt gibt: ein Senioren-Pflegeheim, das das Deutsche Rote Kreuz umsetzen möchte, sowie Wohneinheiten samt integrierter Kita.

Dieses Projekt hatte Oberbürgermeister Stephan Keller in Grundzügen zum einen in seiner Haushaltsrede im September 2021 öffentlich gemacht und nun diese Woche bei der internationalen Immobilienmesse Mipim in Cannes kurz vorgestellt. Entwickler soll die städtische Tochtergesellschaft IDR sein, die für die Stadt ja bereits gezeigt hat, dass sie Großprojekte wie den Neubau des Albrecht-Dürer-Berufskollegs oder die Benrather Eissporthalle gut und schnell abwickeln kann.

Auf dem frei werdenden Areal an der Hospitalstraße entstünde dann weiterer neuer Wohnungsbau samt neuer Kita. Nach ersten Schätzungen könnten dort bis zu 400 neue Wohnungen entstehen. Auch dieses Areal ist groß, reicht es doch bis an die Kappeler Straße. Bei diesen Planungen macht sich CDU-Ratsherr Peter Blumenrath für die Prüfung einer „klugen Anbindung an die Münchener Straße“ stark: „Wir können nicht den gesamten Individualverkehr für das neue Viertel über die jetzt schon engen und verkehrlich belasteten Straßen führen.“

Blumenrath, der bei den Wahlen im Mai für die CDU in den Landtag einziehen will, freut sich schon auf die Umsetzung: „Das wird ein ganz tolles Projekt für den Düsseldorfer Süden.“ Bereits 2024 könn-



Das ist auf dem Grundstück zwischen der Benrodestraße (vorne zu erkennen) und Marbacher Straße geplant: der Neubau des Schloß-Gymnasiums (hinten links) und der Realschule (hinten rechts) samt einer komplett begrünten Sporthalle (hinten Mitte), einem Seniorenheim (Gebäude in U-Form) sowie Wohnbebauung (Riegel vorne rechts).

ANIMATION: IDR AG

INFO

Zwei Schulen teilen sich einen Gebäudekomplex

Schloß-Gymnasium 825 Schüler. Das Schloß-Gymnasium wurde 1907 eröffnet und zog dann aus dem Schloss in den Neubau an der Hospitalstraße

Realschule 670 Schüler. 1966 wurde sie in der damaligen Badeanstalt und dem heutigen Bürgerhaus Tellerlingstraße gegründet und zog dann um.

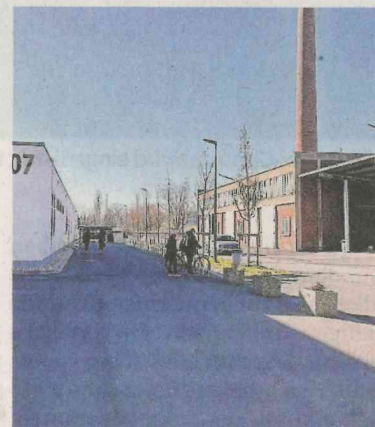
Benrath

te mit dem Bau der beiden Schulen begonnen werden; und schon 2025 fertig sein. Unter anderem sollen die Schulen sogar nutzbare Dachflächen erhalten, wie man auf dem Entwurf erkennen kann. Für die beiden neuen Wohnquartiere sowohl auf diesem Areal als auch an der Hospitalstraße müssen jedoch noch Bepflanzungspläne aufgestellt werden, bei denen dann auch die Bevölkerung beteiligt werden sollen.

Dass das Projekt, das die Stadtspitze um OB Keller die „Benrather Rochade“ nennt, aber keine Luftnummer ist, wird alleine schon dadurch deutlich, dass es bereits eine Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung der Bezirksvertretung 9 mit den weiteren Fachausschüssen für

den 7. April gibt. Einziger Tagesordnungspunkt ist die „Quartiersentwicklung Benrodestraße/Marbacher Straße einschließlich des Neubaus für die beiden Benrather Schulen inklusive Sportkomplex“. Am gleichen Nachmittag könnte dann bereits der Stadtrat über einen so genannten Bedarfsbeschluss abstimmen.

Weil Vorgabe ist, nach sehr hohen ökologischen Standards zu bauen, hat bislang noch niemand eine Investitionssumme öffentlich in den Mund genommen. Diese soll nun ein externes Ingenieurbüro ermitteln. Nur mal als Richtwert: Der Neubau der Benrather Hauptschule an der Melanchtonstraße kostet rund 30 Millionen Euro, was auch



Neben der Eishalle ist noch viel Platz für weitere Projekte.

FOTO: RÖ

mit der Corona-Lage und der Verknappung von Baumaterial zu tun hat. So scheint es wahrscheinlich, dass man bei einer dreistelligen Millionensumme landen wird.

Dirk Angerhausen, der für die CDU im Stadtrat sitzt, hat derzeit auch den Posten des stellvertretenden Schulpflegschaftsvorsitzenden des Benrather Schloß-Gymnasiums inne. Er weiß alleine schon von den Beschreibungen seiner Söhne, die die Schule besuchen, von dem hohen Sanierungsbedarf in dem Schulgebäude: „An einigen Stellen tropft es durch die Decke. Der Neubau wäre für beide Schulen eine tolle Sache. Damit wären sie sowohl technisch als auch technologisch für die Zukunft gut aufgestellt.“ Auch dass

Gymnasium und Realschule demnächst jeweils ein eigenes Gebäude haben werden, hält er – wie übrigens auch die beiden Schulleiter – für sinnvoll, auch wenn das schulische Zusammenleben in der Vergangenheit bislang recht gut geklappt habe.

Auch für die Frage, was denn aus der Jugendfreizeiteinrichtung Spektakulum wird, das im Keller eines Gebäudes im Schulkomplex an der Wimpfener Straße beheimatet ist und gerade seinen 40-jährigen Geburtstag feiert, hat der Entwurf eine Lösung. Nicht auf dem Areal zwischen Benrodestraße und Marbacher Straße – da könnte es wegen des geplanten Pflegeheims und der Wohnbebauung schwierig werden mit dem Durchführen beispielsweise von Konzerten – sondern an der Kappeler Straße gegenüber der neuen Eissporthalle. Die wurde ja schon von der IDR auf einem eigenen Grundstück der Stadttochter gebaut; dort wäre nun auch Platz für einen Neubau der städtische Jugendfreizeiteinrichtung.

Und auch für das neben dem Spektakulum beheimatete Bowlingcenter soll es innerhalb der „Benrather Rochade“ eine Lösung geben, die dann sogar wie das Jugendzentrum barrierefrei sein wird. Hier ist man jedoch noch in Absprachen. Gleiches gilt für die am Schloß-Gymnasium beheimatete Sternwarte.